

MÜNCHEN.

ebenso großen, als verdienten Ruf; der jüngste, Karl, ist Viehmaler. Von beiden wird an ihrem Orte auch die Rede sein.



HEINRICH HESS.
Geschnitten von Brévière in Paris.

Die Frescogemälde der Allerheiligenkapelle sind Heinrichs bedeutendstes Werk. Er empfing die Bestellung derselben vom König im Jahre 1826 zu Rom. Obgleich mehrere Künstler ihm bei dieser Arbeit geholfen haben, und einige dieser Gemälde von Anderen entworfen und ausgeführt sind, so kann der Ruhm dieses schönen Werkes doch nicht zwischen ihm und diesen helfenden Künstlern getheilt werden, so überwiegend ist der ihm zukommende Antheil. Der Plan, die Anordnung und Leitung des Ganzen gehört ausschließlich ihm; er hat die Bedeutung desselben bestimmt, und ihm das religiöse Gepräge aufgedrückt, welches sein größtes Verdienst ausmacht; er hat es rein durchgehalten. Hier waltet eine Begeisterung, welche einer Zeit anzugehören scheint, wo der Glaube noch in seiner ganzen Kraft und Frische, frei von Hochmuth und Zweifelsucht war.

Der Einklang, welcher in allen diesen Gemälden herrscht, bewährt genugsam, daß eine und eben dieselbe Begeisterung den Gedanken dazu faßte und das Gepräge derselben bestimmte. Übrigens rühren die meisten Cartons von ihm her, er hat mehrere Gemälde selber gemalt und mehr oder